



Auch das Cello der Portugiesin Guilhermina Suggia erklingt in Zürich.

## Geigentöne vom Schlachtfeld

**ZÜRICH. Vier echte Stradivaris! Das Stradivari-Quartett gibt heute sein Debüt in der Tonhalle.**

Die Geige aus dem Jahr 1710 heisst King George, weil sie – bereits hundertjährig – dem englischen König gehört hat. Der schenkt sie einem Offizier. Dieser kommt bei der Schlacht von Waterloo ums Leben, doch die Violine überlebt – in der

Satteltasche. Genau dieses Instrument ist heute in der Tonhalle zu hören.

**Es ist das erste öffentliche Konzert des Stradivari-Quartetts.** Das Spezielle an diesem neuen Streichquartett aus Zollikon: Alle vier spielen auf Instrumenten des grössten Geigenbauers aller Zeiten.

Antonio Stradivari (ca. 1644–1737) baute 1100 Instrumente. Letztes Jahr erzielte eine Vio-

line bei einer Auktion den Rekordpreis von 3,5 Millionen Dollar.

Die vier Instrumente des Zolliker Quartetts gehören der Stiftung Habisreutinger in Gersau SZ. Die Musiker Bartek Niziol, Elisabeth Harringer, David Greenlees und Maja Weber müssen nur die Versicherung bezahlen.

Das Konzert ist der Auftakt zu einer Europatournee.

FRANK GERBER